

Michael Schmitt

Ein Praktikum fürs Leben – wie sich der Kanadaaufenthalt auf den beruflichen Lebenslauf auswirkt

Wer Deutschland nicht entvölkern will, muss die Kanada-Austauschprogramme stoppen!

Das ist, überspitzt formuliert, die Schlussfolgerung, wenn der aufmerksame Beobachter sich in der Montrealer deutschen Gemeinschaft umschaute. Da gibt es viele Deutsche, die es im Anschluss an ein Praktikum, ein Austauschjahr oder eine Diplomarbeit nach Kanada zurückgezogen hat. Montreal ist bevölkert von diesen jungen Deutschen, denen nach drei, fünf oder 12 Monaten Quebec die Luft der Freiheit in der Nase hängen geblieben ist. So haben sich Hunderte entschieden, aus Deutschland fort zu gehen. Und nun fehlen sie dort.

Die Gründe für einen Arbeitsaufenthalt im Ausland sind zahlreich, einleuchtend und verlockend: bessere Sprachkenntnisse, Kennenlernen neuer Arbeits- und Managementmethoden, interkulturelle Fähigkeiten (wenn man den Westen verlässt), dadurch bessere Berufschancen und Einkommensaussichten. Eine Auslandserfahrung im Lebenslauf ist heute keine Extra mehr, sondern gang und gäbe. Die meisten jungen Deutschen, die sich aufmachen in fremde Länder, um dort etwas fürs Leben zu lernen, bleiben innerhalb Europas. Die Unterschiede zwischen Lissabon und Leipzig, Malmö und München, zwischen Birmingham und Bremen mögen auf den ersten Blick beachtlich sein. Nach dem ersten Einkauf bei H&M und Zara, Mediamarkt und Aldi, nach der x-ten Fahrt im VW Polo zum Champions League-Spiel, bezahlt mit dem immergleichen Euro, nach Molière in Dresden, Shakespeare in Amsterdam und Schiller in Kopenhagen, stellt der Austauschstudent fest: So anders ist das ja hier auch nicht..... und kehrt heim nach Deutschland!

Anders bei einem Aufenthalt in Kanada: Beruflich höchst angesehen (zwei Sprachen lernen, Nordamerika-Erfahrung, „mal was anderes“...), kommt das Kanadapraktikum in Mode. Die Deutsch-Kanadische Handelskammer hat einen Praktika-Vermittlungsdienst eingerichtet, die Konsulate und die Botschaft können sich vor lauter Anfragen nicht mehr auf ihre Arbeit konzentrieren, die Schwarzen Bretter der Goethe-Institute quellen über vor E-Mail-Ausdrucken und Briefen aus Deutschland. Die Zahl der deutschen Studenten, Praktikanten und Saisonarbeiter in Kanada steigt unaufhaltsam. Dafür gibt es eine einfache Erklärung: das Leben in diesem Land ist leichter, unkomplizierter, angenehmer; die Lebenshaltungskosten niedriger; der Umgang miteinander freundlicher, die Stimmung optimistischer, die Probleme lächerlich verglichen mit den deutschen..... So präsentiert sich also Kanada dem geneigten Austauschler als Land der unbegrenzten Sommerfestivals, der nahen Natur, der immergleichen, recht unterhaltsamen politischen Skandale, und des guten Bieres! Ja, des Bieres! Gerade Ostkanada mit seinen Quebecer Alternativbrauereien hinterlässt tiefe Erinnerungen bei allen jungen Deutschen, die einige Zeit hier verbracht haben.

Diese explosive Mischung kommt aber erst bei der Rückkehr in die deutsche Heimat richtig zum Brodeln. Denn dann beginnt das Unausweichliche: Der Vergleich. Kanada – Deutschland im Finale. Wer wird die Partie für sich entscheiden? Nun, die nüchterne Antwort ist: Für viele der mobilen, abenteuerlustigen, mutigen, sprachbegabten, selbstbewussten, unternehmerischen, positiven Heimkehrer ist die Stimmung in Deutschland ein Schlag in die Magengrube, wenn nicht sogar tiefer. Firmenschließungen, Arbeitslosigkeit, Bürokratie, Reformstau, Politikgezerre, Inflation, Schlusslicht, Sozialabbau,

Lohnmäßigung - seit Jahren hört die deutsche Jammerei nicht auf. Kein Wunder also, wenn die immer größere Gruppe jungen, dynamischen Optimisten keine Lust auf Leipzig, Bremen und München haben. Gerade, wenn eine Alternative wie Kanada bereitsteht.

Und dann wird das Formular IM8001 ausgefüllt, und dann werden die 800 \$ bezahlt, und dann werden die Visa in den Pass geklebt.....Kanada, wir kommen! Lebwohl, Deutschland, altes Haus. War schön bei Dir.

Und daher sollten im Interesse Deutschlands sämtliche Austauschprogramme mit Kanada unverzüglich eingestellt werden.